

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 10. 3.

EBERSTEIN. Mitten im Leben. Ein Angebot für ältere Menschen, die ihr Leben aktiv gestalten wollen. Haus Anna. 9 bis 10.30 Uhr. Tel. 0676-87 72 24 27

ST. VEIT/GLAN. Täupes Backstube. In drei Stunden wird gezeigt und gelernt, wie aus einfachen Zutaten ein Germteig zubereitet und in weiterer Folge daraus ein Reindling gebacken wird. Konditorei Taupe, Unterer Platz, 15 Uhr, Anmeldung erforderlich.

Tel. (04212) 307 77

ST. VEIT/GLAN. Angst und Depression. Treffen der Selbsthilfegruppe. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Spitalgasse 26, 18 Uhr. Tel. 0664-217 75 44

ST. VEIT/GLAN. New experience. Abstrakte Visionen in Öl, Lack und Acryl. Neue Werke von Friedrich Fellegger. Atelier 53, Fasangasse 4. Öffnung auf Anfrage. Tel. 0664-474 15 89

APOTHEKE

ST. VEIT/GLAN. Apotheke Wayerfeld, Völkermarkter Straße 40.

Tel. (04212) 399 21

FREITAG, 11. 3.

ALTHOFEN. Tödliches Testament. Kärntner Krimi-Dinner in fünf Gängen. Aufgeführt von der Kärntner Schreibschule. Prechtelhof, Schobitzstraße 1, 19 Uhr. www.krimidinner-shop.at

ST. GEORGEN/LÄNGSÉE. Kreuzweg. Burg Hochosterwitz (Haupteingang), 18 Uhr. Tel. (04213) 345 97

ST. VEIT/GLAN. Otto Jaus. Blumenhalle, Villacher Straße 15, 19.30 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

SAMSTAG, 12. 3.

FRIESACH. Zeltschacher Skitag. Mit der Dorfgemeinschaft Zeltschach auf die Turracher Höhe. Treffpunkt: Zeltschach, Dorfplatz, 7 Uhr. Anmeldung erwünscht. Tel. 0664-519 54 35

Bei dem Preis stimmt

BORG Althofen, Treibacher Industrie AG und Stadtgemeinde Althofen vergaben in diesem Jahr erstmals einen Auer-von-Welsbach-Preis.

JOCHEN HABICH

Welches Element legierte Carl Auer von Welsbach zum Element Cer zur Erfindung des Zündsteins? Elektro-negativität ist ein Maß für?

Zwei von 40 Fragen, die Schüler des BORG Althofen beantworteten mussten, die den Auer-von-Welsbach-Preis wollen. Die Idee zum heuer erstmals vergebenen Preis hatte BORG-Direktorin Beatrix Reichmann. „Unsere Schule trägt den Namen dieses großen Forschers, da war es Zeit für eine Initiative im naturwissenschaftlichen Bereich“, sagt Reichmann zur „Geburtsstunde“ des Preises im Vorjahr. „Meine Kollegen aus den Fächern Chemie und Physik waren sehr kooperativ.“ Gleiches gilt für die Treibacher Industrie AG (TIAG), den wichtigsten Partner des Projektes. „Vorstand Alexander Bouvier war von der Idee begeistert und die TIAG hat uns perfekt unterstützt“, sagt Reichmann. Ebenso wie Stadt Althofen und Auer-von-Welsbach-Museum.



Gemeinsam wurde das Konzept für den Preis erstellt. Teilnehmen konnten Schüler der siebenten und achten Klassen. Nicht nur die „Naturwissenschaftler“, auch jene aus dem musisch-kreativen Zweig. Der Prüfungsstoff wurde ab dem Wintersemester 2015/2016 im Unterricht erarbeitet. Zudem gab es einen Forschungstag im TIAG-Labor und einen Vortrag zu Carl Auer von Welsbach.

Acht Schüler traten schließlich an. „Unsere Preis-Pioniere“, sagt

Reichmann. Der erste Teil war eine schriftliche Prüfung mit 40 Fragen. Die besten vier Schüler qualifizierten sich Ende Februar für ein rund 25-minütiges Gespräch vor einer Prüfungskommission (siehe rechts oben). Dabei ging es natürlich um Chemie, Physik und Auer von Welsbach, aber nicht nur. „Es gab auch Fragen zur Stadt Althofen oder die, mit denen die Lösungskompetenz der Schüler in heiklen Situationen abgefragt wurden“, sagt Reichmann. Obwohl die Leistun-

NAMEN

Ein neuer, alter Obmann für die Holzstraße

Günter Sonnleitner einstimmig als Chef der „Kärntner Holzstraße“ wiedergewählt.

Bei der Vollversammlung des Vereins „Kärntner Holzstraße“ in St. Urban wurde **Günter Sonnleitner** einstimmig als Obmann wiedergewählt. „In der Vergangenheit haben wir 1600 Projekte mit einem Budget von sechs Millionen Euro abgewickelt, Vorzeigeprojekte waren die Holzschule Gnesau und das

Totentanzmuseum Metnitz“, so Sonnleitner. Auch künftig soll die Holzstraßen-Idee aufrechterhalten werden. Die „Kärntner Holzstraße“ ist ein Zusammenschluss von inzwischen 19 Gemeinden in Kärnten. Sinn und Ziel ist es, in der enorm waldreichen Region im westlichen Mittelkärnten in den Bereichen Wirtschaft, Wald,

Umwelt und Tourismus effizienter und erfolgreicher kooperieren zu können. Durch ein eigenes Verkehrsleitsystem aus Holz wird den Bewohnern und Gästen der Holzstraßen-Gemeinden das Thema nähergebracht und die Zugehörigkeit der Gemeinden zu dieser Region nach außen transportiert.

Wiedergewählt: Günter Sonnleitner bleibt Obmann der Kärntner Holzstraße



KK/PRIVAT